



Über diesen Zaun kletterte Daniele E. in die JVA Bielefeld-Senne, um seine Freundin in einem dieser Hafthäuser zu besuchen.

Foto: Althoff

Mann bricht aus Liebe in Knast ein

33-Jähriger besucht Freundin – Anklage wegen Hausfriedensbruchs

Von Christian Althoff

Bielefeld (WB). Liebe überwindet alle Grenzen. Auch den hohen Stahlgitterzaun, der die JVA Bielefeld-Senne umgibt.

Aus Sehnsucht nach seiner Freundin, die wegen Drogenmissbrauchs in der offenen Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne saß, ist ein 33 Jahre alter Mann Nacht für Nacht ins Gefängnis eingebrochen. »Ich liebe sie, wir sind verlobt!«, versuchte sich Daniele E. zu entschuldigen, nachdem er erwischt worden war – vergeblich: Die Staatsanwaltschaft hat ihn unter dem Aktenzeichen 23 JS 119/10 wegen Hausfriedensbruchs angeklagt, im März ist Prozess. Rechtsanwalt Dr. Carsten Ernst sagte gestern, er halte die Anklage für überzogen: »Hätte man das Verfahren nicht einfach schmunzelnd einstellen können?«

Die Liebesnächte in Zelle 13 waren den übrigen Frauen im Hafthaus C 7 nicht verborgen geblieben. Irgendwann beschwerten sie sich bei den Vollzugsbeamten. Friedhelm Sanker, der stellvertretende Leiter der JVA: »Einige Frauen fühlten sich um ihren Schlaf gebracht und andere fürchteten, dass der Mann auch zu ihnen kommen könnte.« Vollzugsbeamte montierten deshalb eine

Videokamera und hockten nachts vor dem Überwachungsmonitor.

Am 8. November entdeckten sie, wie sich ein Mann, der gerade den drei Meter hohen Zaun überwunden hatte, ins nicht verschlossene Haus C 7 schlich. Die Vollzugsbeamten baten die Polizei um »Amtshilfe zur Entfernung einer Person aus dem Gefängnis«, wie es in den Akten heißt. Unterstützt von einem Hund durchsuchten die

Polizisten die Hafträume und erwischten Daniele E. in der Zelle seiner Freundin. Friedhelm Sanker: »Da die Frau im offenen Vollzug saß, hätten sich die beiden tagsüber treffen können, aber offenbar fühlten sie sich vor allem nachts sehr einsam.«

Daniele E. ist inzwischen Dauergast im Gefängnis: Gegen ihn ist Haftbefehl erlassen worden, weil er im Verdacht steht, Tankstellen überfallen zu haben. Er hat beantragt, seine Verlobte im Zuge der sogenannten Besuchszusammenführung (»Intimtreffen«) sehen zu dürfen, was die JVA aber abgelehnt hat. Zur Begründung heißt es, Besuchszusammenführungen würden »nur bei förderungswürdigen Beziehungen« gestattet, und die lägen nur vor, wenn sie schon vor der Haft bestanden hätten. Die Frau soll aber bei der Aufnahme ins Gefängnis nicht Daniele E., sondern einen anderen Mann als Lebensgefährten angegeben haben.